

Service in Alphen:
Kranmontage

Visite bei Hyva

Von Alphen in die Welt

Rund 1.600 Mitarbeiter zählt der Hydraulik-Spezialist Hyva. Die versorgen gut 25.000 Kunden in 130 Ländern mit Kippzylindern, Schubbodenantrieben, Kränen, Absetz- und Abrollkippern und verwandten Produkten.

Eine gemeinsame Betriebsversammlung wäre für die Hyva-Zentrale in Alphen aan den Rijn nicht ganz so einfach. Denn die derzeit 35 Niederlassungen des Unternehmens sind einmal rund um den Globus in insgesamt 23 Ländern zu finden. Elf Produktionsstätten gibt es verteilt auf Brasilien, China, Deutschland, Indien, Italien und die Niederlande. Hyva wird in diesem Jahr 30 Jahre jung, das ursprüngliche Geschäfts-

feld Herstellung von Niederdruck-Hubzylindern, kombiniert mit einem Handelsprogramm für Pumpen, Tanks, Armaturen, Rohrleitungen und Schläuchen, wird zuerst innerhalb von zehn Jahren mit Handels- und Serviceneiederlassungen in Europa erweitert.

Ab 1991 wächst Hyva in zwei Richtungen: mit der Expansion der Hydraulik-Technik über Europa hinaus und durch den Zukauf von Herstellern von Kom-

plettsystemen. Der erste Kauf erfolgt in den Niederlanden: Kennis, Spezialist für Rollader-Krane. Ein Jahr später gründet das Unternehmen die Niederlassung Malaysia und übernimmt HFS, einen Hersteller für Schubbodenantriebe. 1995 wird der erste außereuropäische Produktionsstandort in Brasilien aufgebaut. Wieder drei Jahre später wird Technamics in Hooerveen integriert, womit ein komplettes Programm von Absetz- und



Unterbauzylinder



Zylinderreserve

Abrollkippern zur Verfügung steht. Ab 2001 geht es dann im jährlichen Rhythmus: Polen, Russland, Marokko, Tschechien, Irland, Mexiko, Rumänien und USA. Dazu die Übernahme von Georg Hydraulik in Deutschland, neue Produktionsstandorte in Indien und China und die Akquisitionen von Altatec in Australien und des italienischen Kranherstellers Amco-Veba/Ferrari.

Heute wird das Produktionsprogramm in groben Zügen differenziert nach Hydraulikanlagen, Container-Handling, Kränen und Schubbodensystemen. Dabei gibt es einige Erweiterungen, die sich hier in Europa nicht gleich bemerkbar machen: In Indien fertigt Hyva neben Kipperhydraulik auch Kippmulden, wobei Tata-Motors allein monatlich 800 Einheiten abnimmt. In China befasst sich Hyva stark mit der Müllentsorgung, also neben den Absetzern und Abrollern auch mit Presscontainern, Müllumladestationen, Kompaktoren. In Asien bevorzugt die Kundschaft komplette Fahrzeugsysteme, die am liebsten direkt beim LKW-Hersteller geordert werden, so dass die Zusammenarbeit zwischen LKW- und Komponentenhersteller oft enger ist, als wir das in Europa kennen.

Die Hyva-Zentrale in Alphen wie auch die belgische Niederlassung Kontich fungieren als Verkaufs- und Service-Repräsentanten für HMF-Krane. In der Werkstatt in Alphen werden auch Kippmulden

für die landeseigene Spezialität der fünfachsigen 50-t-Kipper-Solowagen montiert. Häufig mit der von Hyva entwickelten vorderen Pressenaufhängung, mit der die Mulde möglichst nah – keine 30 mm – an den Hydrauliktank herangesetzt werden können. Auch aus Alphen stammt eine hydraulisch betätigte zweiflügelige Dachabdeckung für Mulden.

Im Detail enthält das Programm heute 16 Abteilungen: Es beginnt mit den einfachwirkenden Niederdruck-Zylindern für die Kippmulden. Dazu kommen die Hochdruck-Versionen, vor allem für die Mehrseitenkipper, ergänzt mit dem Programm doppelwirkender Zylinder. Dann gibt es den Bereich der Komponenten, unterteilt nach Hydraulik (Nebenantriebe, Pumpen, Ventile, pneumatische Ansteuerung, Schläuche, Tanks) und Mechanik (Kippwellen, Stabilisator-Scharniere, Kugelkopf-Traversen, Bordwandverriegelungen, Niederhalter und Drehzapfenverschlüsse.) Der nächste Bereich sind die Komplettsysteme für hydraulische Antriebe, insbesondere für Sattelzugmaschinen. Denen gegenüber stehen die Anhänger- und Aufbaukippanlagen. Hyva liefert zudem technische Konzeptionen für Kipper- und Absetz-/Abrollersysteme für Fahrzeughersteller.

Inzwischen sehr diversifiziert ist das Hyva-Crane-Ladekranprogramm. Es umfasst die Hubkraftklassen 0,5 bis 75 mt, dazu die Sonderbauformen Forst- und

Recyclingkräne sowie Rollader-Krane. Dazu Anbaugeräte wie Steinklammern, Palettenheber, Holzgreifer und Schaufeln. Hyva Floor bezeichnet die stationäre und mobilen Schubbodensysteme. Hyva Lift, die Abroller- und Absetzkipper, werden in einem zweiten Bericht beschrieben.

Bei der Aufzählung von Expansionen darf der wichtigste Zweig nicht vergessen werden: Hyva Care. Das Unternehmen ist ja zuerst mit Montage- und Serviceniederlassungen gewachsen und erst dann auch mit Produktvielfalt. Hyva Care zielt auf eine Teile-, Austausch- und Reparaturversorgung in allen 130 Ländern mit Niederlassungen und Servicepartnern innerhalb von 24 Stunden. Die Teileversorgung ist auf maximal 48 Stunden konzipiert. Damit das funktioniert, ist eine eigene Logistik-Abteilung eingerichtet. Denn angesichts des weltweiten Netzwerks muss vor allem die Verfügbarkeit der Komponenten garantiert sein, etwa allein 132.000 Hydraulikzylinder, die Stückzahl im Jahr 2007.

Vor zwei Jahren war die Erwartung in Alphen, das Unternehmen werde den Milliarde-Euro-Umsatz 2010 erreichen, der derzeitige Abwärtstrend könnte dazu führen, dass das Ziel ein bis zwei Jahre später erreicht wird. Bis dahin könnte Hyva nach weiteren Unternehmen Ausschau halten, sofern diese, wie es in einer Erklärung heißt, zu einem attraktiven Preis angeboten werden.

FOLKHER BRAUN